ICH **BRENNE** FÜR MEINEN JOB...

Sybille Heinemann e.K.
Personal– und
Managementberatung

ICH MÖCHTE DIE MENSCHEN ERREICHEN!

Ein Interview mit Jerzy Bojanowski - Soloklarinettist der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck, Pianist, Eventmusiker und Musikpädagoge.

PROLOG

Er brennt für seinen Job, wie es jeder gern tun würde. Aber warum?

Es gibt sicherlich viele Menschen, die sich jeden Morgen fragen: **Wofür mache ich das überhaupt?**
Sollte ich nicht lieber liegen bleiben und mich nach etwas anderem umschauen? Dieses Gefühl ist auch nicht verwerflich, da man nicht immer direkt beim ersten Anlauf den perfekten Job für sich findet. Nicht jeder weiß direkt nach seinem Schulabschluss, was der richtige Beruf für ihn ist, weshalb sehr viele Menschen eine Tätigkeit ausüben, mit der Sie überhaupt nicht glücklich sind.

Für all diese Personen gibt es jedoch eine gute Nachricht. Der Job-Markt ist groß und mit präzisen Beratungen und Studien sowie Berufsorientierungstests kann für jeden ein geeigneter Job gefunden werden, für den sich das Aufstehen lohnt.
Ausführliche Tests und Beratungsgespräche zur Berufsfindung oder Umorientierung werden von der Heinemann e.K Personal- und Managementberatung angeboten.
Bei Fragen wenden Sie sich an: kontakt@heinemann-personal.de

Der Kontakt zu Herrn Bojanowski entstand nicht wie bei vielen anderen unserer Interviewpartner:innen über eine Bewerbung bei uns, sondern über einen zufälligen Kontakt zwischen ihm und Frau Heinemann. Herr Bojanowski zeigte Interesse an dem Berufsfeld der Personalberatung und des HR-Managements. Aufgrund der Liebe zu seiner Berufung war schnell klar, dass ein Interview mit ihm interessante Aspekte bieten würde.

ICH MÖCHTE DIE MENSCHEN ERREICHEN!

Jerzy Bojanowski *wurde 1967 in Lublin, Polen geboren und hat dank des musikalischen Interesses seiner Familie früh zur Musik gefunden.*
Er lernte in der Musikschule seines Heimatortes Zamość das Klavier- und später auch das Klarinettenspiel. Neben seiner Anstellung bei der ***Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck als Soloklarinettist*** *ist Herr Bojanowski auch als* ***Eventmusiker*** *tätig und musiziert zu verschiedenen Anlässen auf privaten und geschäftlichen Veranstaltungen. Die Referenzenliste ist inzwischen sehr lang. Da ihm die Arbeit mit Musizierenden jeder Altersgruppe Freude bereitet, ist er außerdem als* ***Musikpädagoge*** *tätig und unterrichtet Klarinette/Saxofon/Klavier. Während der Conrona-Pause stand er als* ***Berater*** *allen Interessierten, die ihr Üben verbessern wollten, online zur Verfügung. Diesen Service bietet er bis heute an, dank seiner jahrzehntelangen Orchestererfahrung nicht nur für die genannten Instrumente. Wie man auf seiner Website*

www.jerzy-bojanowski.de

nachlesen kann, führte ihn seine musikalische Passion bspw. nach Frankreich, Südafrika, Kuba, Polen, Litauen, Ukraine und Dänemark.

Jannik Thomas (JT): Auf Ihre musikalische Karriere werden wir definitiv noch zu sprechen kommen, jedoch würde ich zuerst gerne etwas über Sie erfahren. Woher und aus welchen Verhältnissen kommen Sie?

» Ich komme aus Südost-Polen. Meine Mutter hat Geige gespielt, mein Vater Klarinette. Auch meine Großeltern waren sehr musikalisch. Sie haben viele Opernaufführungen besucht, und das habe ich schon als Kind mitbekommen."

JT: Also kann man sagen, dass Ihre Familie eine Musikerfamilie war? So sind sie dann vermutlich auch zur Musik gekommen, richtig?

» Ja, genau. Seit der ersten Klasse habe ich auf Anraten meiner Eltern **parallel die Grundschule und die Musikschule besucht**. Als ich 13 oder 14 Jahre alt war, stand für mich fest, dass ich die Musik zu meinem Beruf machen möchte. So besuchte ich die Musikschule bis zum Abitur."

JT: Dort haben Sie das Klavier spielen gelernt?

» Ja, ich habe mit dem Klavier angefangen und nach ein paar Jahren kam die Klarinette dazu. Eigentlich habe ich erst begonnen, Tenorsaxofon zu spielen. **Das „Ding" musste ich aber zur Musikschule tragen, und das war mir zu schwer.**

Sybille Heinemann e.K. Personal- und Managementberatung

Deswegen habe ich mir dann die Klarinette ausgesucht. Dazu habe ich in einem Interview beim offenen Kanal bereits erzählt, dass es für mich **keinen Plan B** gab."

JT: Haben Sie denn auch ein musikalisches Vorbild, zu dem Sie in der Hinsicht aufschauen?

» Durchaus! Also damals, als ich noch in der Musikschule war, wurde gerade die Klarinettistin **Sabine Meyer** bekannt. Später habe ich mich auch noch mit **Benny Goodman** beschäftigt. Mein musikalisches Interesse ist sehr vielfältig. Ich mag einfach gute Musik. Musik, bei der ich immer wieder etwas entdecken kann. Dazu gehört Jazz, Soul, Filmmusik. **Meine persönlichen Helden**, da offensichtlich mit grenzenloser Kreativität ausgestattet, sind **David Foster und Quincy Jones**. Es schwinden allerdings die Chancen, dass ich letzteren irgendwann noch mal live erleben darf, da er inzwischen bereits 88 Jahre alt ist."

"ES GAB FÜR MICH KEINEN PLAN B!"

JT: Das klingt toll. Sie haben eben schon gesagt, dass Sie sehr schnell festgestellt haben, dass Musik das ist, was Sie später machen möchten. Wie kamen Sie dann nach Deutschland? Auch durch die Musik?

» Tatsächlich, 1986 habe ich mit meinem Musikstudium angefangen. 1990 habe ich dann das Probespiel in Schönebeck bestanden und im August meine Stelle bei der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie angetreten. Mein Studium habe ich erst 1991 beendet. **Das ist meine erste und auch einzige Orchesterstelle, und das nun schon seit 31 Jahren**."

JT: Aber Sie sind ja nicht nur im Orchester tätig, richtig?

» Stimmt. **Ich unterrichte noch im Konservatorium in Magdeburg seit knapp 21 Jahren Klarinette und Saxofon**. Außerdem unterrichte ich bei mir zu Hause noch Klavier. Zusätzlich spiele ich auch in verschiedensten Besetzungen, wenn es sich ergibt. Natürlich musiziere ich auch allein, z.B. auf verschiedenen Events und Festlichkeiten."

JT: Können Sie beschreiben, was daran den Reiz für Sie ausmacht?

» *Ich bin immer aufgeregt, bevor ich spiele* **weil ich mein Publikum erreichen möchte**. Wenn ich im Orchester spiele, bin ich Teil eines Ganzen. Hatte ich eine oder mehrere Solostellen, erfahre ich vielleicht hinterher, wie es dem einen oder anderen gefallen hat. Wenn ich privat engagiert werde, bin ich von der Programmplanung (oft sehr persönlich) über die Zusammenstellung des Equipments bis zum letzten Ton gefordert. Sehr oft werde ich auch

wiederholt engagiert. **Dann weiß ich, dass die Menschen mit meiner Musik berührt habe.** Das größte Kompliment erfuhr ich vor kurzem zu später Stunde, als ein über siebzigjähriger Zuschauer sagte: „**Ich wäre gerne Schüler bei dir, Jerzy!**" Die andere Sache, die mich reizt, ist, etwas voranzubringen. Im Konservatorium frage ich meine Schüler nicht nur, ob sie geübt haben, sondern ob es ihnen etwas gebracht hat. Ich gehe sogar noch weiter und frage: **Was hat es dich gesundheitlich gekostet?** So können dauerhafte Schäden durch falsche Haltung oder Bewegung vermieden werden."

JT: Wie es scheint, sind Sie sehr zufrieden mit dem, was Sie tun.

» Ja, das ist richtig. Obwohl ich sagen muss, Da kann man etwas Gutes tun und Menschen helfen. Am besten mit Verbindung zur Musik."

... wenn ich nicht Musiker geworden wäre, wäre Personalberatung und -management auch etwas für mich gewesen.

JT: Das ist ein super Stichwort. Ich wollte nämlich sowieso gerne wissen, wie Sie mit uns bzw. Frau Heinemann in Kontakt gekommen sind?

» **Also von Frau Heinemann habe ich schon lange gehört.** Dann hat mir eine Bekannte etwas darüber erzählt. Ich habe immer wieder von Personalberatungen gelesen und Werbung davon gesehen. Daraufhin habe ich mich informiert und fand diese Tätigkeit sehr interessant."

"DIE PERSONAL- UND MUSIKBRANCHE LASSEN SICH VEREINEN!"

JT: Denken Sie, man könnte die Musikbranche und die Personalberatung irgendwie zusammenbringen? Gibt es da eine Schnittmenge?

» Auf jeden Fall! **Sie suchen gute Leute, die zusammenpassen und zu einem Team werden. Ein Orchester ist auch ein Team.** Da sitzen nicht nur viele gute Musiker, sondern auch viele Individualisten. Jeder weiß besser als der andere, wie man eine z.B. Mozart Sinfonie spielt. Deswegen muss man Leute finden, die zueinander passen. **Da könnte man als Personalberatung ansetzen.** Wenn jemand ausfällt, dann braucht man eine Vertretung. Diese Vertretung passt mitunter nicht zum eingespielten Orchester(team). Da könnte man dann als Personalberatung eine Vertretung finden, die besser passt".

JT: Denken Sie denn, dass die Musikszene offen ist für Außenstehende? Sowohl Firmen wie auch Privatpersonen?

» Sportler waren schon früher offen für die Zusammenarbeit mit z. B. Therapeuten, Psychologen oder verschiedenen Coaches. Ich denke, die Musikszene bewegt sich auch immer mehr dort hin. Während der Corona-Pandemie

mussten die Musiker sich mit anderen Unternehmen zusammenschließen, denn **ohne die Nutzung bestimmter Onlineplattformen und Videomarketing wäre das Unterrichten gar nicht möglich gewesen**. Es gibt auch andere Unternehmen, die schon einen Platz in der Musikszene haben. Zum Beispiel Eventplaner, die unsere Events und Auftritte planen."

"DAS ZAUBERHAFTE AN DER MUSIK SIND DIE GEFÜHLE UND EMOTIONEN!"

JT: Ist es denn als Zuhörer auch einfach, sich für die Klassische Musik zu begeistern?

» Das ist eine super Frage. Mein ehemaliger Chefdirigent hat einmal gesagt: „Bei einem Schulkonzert werden die Kinder, die bestimmt nicht über besondere Musikkenntnisse verfügen, nicht erkennen, dass die Klarinette vielleicht an einer Stelle zu früh, zu spät, zu hoch oder zu tief war. **Sie werden aber durchaus erkennen, ob alles zusammenpasst, und ob wir spielen, weil es uns Spaß macht oder nur, weil wir müssen...**" Ich höre so oft von Leuten, dass sie keine Ahnung von Musik haben, und dass das dann auch nichts für sie ist. Ich weiß jedoch auch nicht, wie die Bilder in den Kasten kommen, den ich jeden Abend anschalte, trotzdem mag ich es fernzusehen. Es sind einfach die Gefühle und Emotionen, die dabei entstehen. **Das ist das Zauberhafte an der Musik!**"

JT: Und wie ist das für die Musiker? Gibt es da welche, die keine musikalische Familie haben und vielleicht auch erst spät zur klassischen Musik gefunden haben?

» Ja, natürlich. Gerade Musiker aus dem Ausland, die durch Ihre Kultur in ihrem Heimatland gar nicht so viel Kontakt mit klassischer Musik haben. Die kommen **nach Europa, weil man hier viel intensiveren Zugang zu Mozart oder Beethoven hat**."

JT: Haben Sie Pläne für die Zukunft oder bestimmte Träume?

» Im nächsten Jahr freue ich mich auf meine drei Soloauftritte mit dem Klarinettenkonzert von Franz Krommer Ende April, die ein Teil des Konzertprogramms der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie sind.

Ich möchte noch mehr Schulen und Kindergärten erreichen!

Ich schreibe jetzt schon die Kontaktpersonen an und arrangiere dort Termine. Ich denke, es ist wichtig, **dass Kinder die Chance bekommen, Musik und Musiker live zu erleben**. Dort können sie Fragen stellen und musikalische Wünsche äußern. Wenn sie später ein Konzert besuchen, haben sie einen ganz anderen Bezug dazu. Die Musik ist einfach näher.

Mein Ziel ist es außerdem, ein E-Book und einen Online-Kurs zum Thema Üben zu ersellen."

JT: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Wenn nun Ihr Interesse an einem Konzert von Herrn Jerzy Bojanowski geweckt wurde, schauen Sie doch gern auf seiner Website

www.jerzy-bojanowski.de

oder der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie vorbei und informieren sich über aktuelle Termine.

Eine Auswahl der nächsten Konzert-Termine in **Magdeburg** finden Sie hier:

Wann? Samstag, 4.12.2021, 10:30-13:00 Uhr
Wo? Stadtbibliothek Magdeburg
Was? Weihnachtsmarkt
Wer? Violin-Klasse Marianne Babinec;
Jerzy Bojanowski Klarinette/Klavier

Wann? Sonntag, 5.12.2021, 15:00 Uhr
Wo? Evangelisches Pfarramt St. Eustachius u. Agathe
Was? Adventskonzert
Wer? Miriam Sabba/Gesang
Jerzy Bojanowski/Klavier/Klarinette

Wann? Dienstag, 7.12.2021, 14:30 Uhr
Wo? Kindergarten „Hopfengarten"
am Hopfengarten 4; Magdeburg
Was? Ein weihnachtlicher Besuch musikalischer Art
Wer? Jerzy Bojanowski/Klarinette /Klavier

Wann? Samstag,25.12.2021, 0:00 Uhr
Wo? St.Norbert Kirche, Magdeburg
Was? Polnische Christmette
Wer? Bartek Bukowski/Theater Magdeburg
Jerzy Bojanowski/Orgel,Klarinette

Wann? Sonntag, 30.01.2022, nachmittags
Wo? Markus Gemeinde Magdeburg
Wer? Cornelia Schott/Harfe
Jerzy Bojanowski/Klarinette

Sybille Heinemann e.K.
Personal- und
Managementberatung